

# wave



JEANNE BARET > FIRST 53 > GREENLINE 45 FLY > FLORIDA > TESSIN > LAND ROVER





Hybrid-Pionier Greenline hatte bereits vor Greta seine Nase im "grünen" Wind und präsentiert seit 10 Jahren komfortable Yachten mit innovativen Antriebssystemen in Serienproduktion. Konzipiert für Reisen in der Natur mit Respekt für die Natur - Greenline macht seinem Namen alle Ehre. Die Modellpalette reicht dabei von 33 Fuss bis hin zur imposanten Ocean Class mit 65 Fuss. WAVE testete die neue Greenline 45 Fly auf dem Bodensee.



# KOMM FORT!

Wo ist die Sonne? Auch die Solarpaneele auf dem Kajütdach schauen frustriert in den grauen Winterhimmel. Natürlich kann man sich das Testwetter nicht immer aussuchen, aber etwas blauer Himmel dürfte es schon sein, vor allem, wenn es sich um eine Fly Bridge Yacht handelt. Aber wir sind hier nicht bei "Wünsch Dir was", sondern "Was kann dieses Boot". Der so wichtige erste Eindruck verbucht die slowenische Yacht eindeutig für sich. Die 45 Fuss kommen in einem gefälligen Design daher, die Yachtarchitekten Japac Jakopin und Jernej Jakopin von J & J verstehen eben ihr Handwerk – schliesslich gehören sie zu den Greenline-Gründern.

## GREENLINE 45 FLY

Der Zugang über die aus- und einladende Badeplattform ist sehr bequem – optional kann die Plattform hydraulisch abgesenkt oder angehoben werden. Praktisch, wenn man z.B. ein schweres Beiboot wassern möchte. Direkt an die Heckebene ange-schlossen, öffnet sich das Tor zur Garage. Ein prüfender Blick zeigt, dass hier viel Platz für ein Dinghi oder sonstige Wassersport-Toys zur Verfügung steht.

Wer an einem höheren Steg liegt, fährt einfach die Gangway elektrisch aus und spaziert so direkt ins überdachte Achtercockpit. Von der Badeplattform aus

kann man diesen Bereich über zwei Tritte entweder steuer- oder backbord betreten. Und schon hier zeigt sich, dass Komfort bei Greenline mit einem grossen K geschrieben wird. Eine üppige gepolsterte Sitzzone mit Tisch, die übergangslos in den Salonraum übergeht – die verspiegelte Salontüre lässt sich weg- und hochklappen. Rechts und links davon führen breite und bestens geschützte Gangborde zu den Sonnenliegen auf dem Vorschiff. Wem das zu viel Sonne ist, klappt ein Bimini-verdeck hoch und schafft so Schatten im Bugbereich – das ist am heutigen Tag jedoch nicht nötig. Also wieder zurück

ins Cockpit und auf der linken Seite (oder sollte ich backbord sagen?) die Treppe hoch. Oben angekommen, geniesst man einen herrschaftlichen Rundblick, den der Steuermann auf der Flybride sicher zu schätzen weiss. Hier wird aber nicht nur navigiert und gesteuert, hier herrscht auch ein Lounge-Ambiente vom Feinsten, inklusive einer weiteren Sonnenliege.

Auf Eignerwunsch liess sich noch eine Wetbar mit Grill und Kühlschrank platzieren. So wird die Fly unterwegs oder vor Anker wohl zum bevorzugten Open Air Aufenthaltsort.



### ABSOLUT SALONFÄHIG

Wenn das Wetter (wie heute) nicht mitspielt, ist es umso wichtiger, dass sich auch im Innenbereich ein Wohlfühl-Feeling breit machen kann. Das gelingt tadellos. Dank einem klar gegliederten Raumkonzept und den Rundumfenstern herrscht der Eindruck von heller Weite und Luftigkeit. Der Fachmann erkennt die Handschrift von Yachtdesigner Marco Casali (siehe Portrait in WAVE Nr. 38). Das Eignerpaar verfügt auf dem 45-Füsser

über ein luxuriöses Raumangebot, auch zwei mitfahrende Gäste finden immer noch genug Zonen und Räume, damit ein hohes Mass an Privacy gewährleistet ist. Ein Schmuckstück ist die Eignerkabine, mit grossem Doppelbett und schiffigen Bullaugen, mittschiffs über die gesamte Schiffsbreite platziert. Von der Unterflurkabine der Eigner geht es in ein eigenes Bad (mit abgetrenntem Duschteil) und in einen begehbaren Kleiderschrank. Was will man mehr?



Für Greenline-Gäste ist eine eigene Kabine im Bugbereich mit drei Kojen und eigenem Bad reserviert. Mehr als ein Gag: durch eine Aussparung in der geschlossenen Reling wird der Blick aus der Kabine nicht verbaut – im Gegenteil, man sieht Horizont und Wasser. Wer lieber drei Kabinen möchte, muss dafür auf die begehbaren Kleiderschränke (ja, auch die Gästekabine verfügt über einen) verzichten. Dafür gibt es dann Etagenbett oder Doppelliege zur Auswahl.



Zwei weitere Liegeplätze lassen sich bei Bedarf im Salon schaffen. Hinter der Sitzgelegenheit gleich neben der Pantry fährt der verstellbare TV-Monitor hoch. Schöner Blickfang: der massive Eichentisch fühlt sich nicht nur gut an, er unterstreicht auch den soliden und sorgfältigen Ausbau, der so typisch für Greenline-Yachten ist. Zum Essen sitzt man auf der U-förmigen Sofakombination rund um den Tisch. Gekocht wird auf einem zweiflammigen Elektrokochfeld in der gut bestückten Pantry von wo aus man die Kombination aus Kühl- und Gefrierschrank in Griffnähe hat. Bei gutem Wetter klappt man die Glaswand hoch und serviert den Gästen im Achtercockpit die Drinks über die so entstandene Theke.

Gut integriert ist auch der Fahrstand mit seinem Pilot-Doppelsitz. Statt vieler Schalter und Tasten sorgt digitale Technik für einen aufgeräumten Eindruck. Gleich drei Displays liefern dem Steuermann die nötigen Informationen. Das mittlere zeigt die Heckkamera, die während des Anlegens zum Einsatz kommt. Links vom Niedergang findet sich unter Plexiglassklappen genug Stauraum, auch für grossformatige Seekarten. Rechts vom Steuerstand öffnet sich eine Tür zum Gangbord – perfekt für Anlegemanöver, für die Übersicht oder wenn der Steuermann beim Leinenmanöver selbst Hand anlegen will.



Das Elektropanel liegt gut zugänglich zwischen Kühlschrank und Sofa. Auf Wunsch kann man sich unter den Sitz einen Weinkühler einbauen lassen. Schön auch das Beleuchtungskonzept innen und aussen. Gut eingesetzte Deckenleuchten, Stufenlichter und indirekte Beleuchtungsquellen zeigen, wie gut die Designer mit Licht umzugehen wissen – sei es als Effekt- oder als Sicherheitsaspekt.

**FREIE KOMBI-FAHRT**

Greenline bietet Vielfalt: jedes Modell kann sowohl mit konventionellen Motoren, mit Hybridtechnik, aber auch als reine Elektroversion geordert werden. Unsere Testversion verfuhr über einen Hybridantrieb. Das Eignerpaar hat vor, mit seiner Yacht auf eine längere und weitere Reise zu gehen, der Transport vom Bodensee an den Rhein war bereits organisiert. Als schwimmendes Zuhause ist die 45er geradezu prädestiniert. Der geräumige Verdränger erlaubt ein ruhiges Dahingleiten per Elektroantrieb oder im sparsamen Dieselmotus. Die grosse Klappe im Cockpitboden gibt den Zugang

zum Motorenraum frei. Trotz der Doppelmotorisierung bleibt immer noch Platz für eine gute Erreichbarkeit für Kontroll- und Wartungsarbeiten. Diesel und E-Motor sind in Serie geschaltet, liegen hintereinander auf einer gemeinsamen Welle. Bei Dieselfahrt dreht der Elektromotor immer mit und lädt als Generator die Batterien wieder auf. Auch ein Landstromanschluss oder die Solarpanels können diesen Ladejob übernehmen. Durch die grosse Flybridge wurde jedoch der sonst bei Greenline so grosszügige Solarpanelbereich ziemlich reduziert – das Aufladen kann also ein bisschen dauern. Trotzdem, sind die Akkus geladen, macht man mit einer Batterieladung – je nach Geschwindigkeit richtig Strecke. Dabei gilt: je schneller das Vergnügen, desto kürzer die Betriebsdauer und die Distanz. Bei "Voll-eGas" mit 10.5 km/h geht den Batterien nach 30 Minuten (oder nach etwas mehr als 5 Kilometern) die Luft aus. Begnügt man sich jedoch mit 5 km/h Slow Cruising, schafft man 2 Stunden 45 Minuten Batteriebetrieb – und schreibt 13.75 Kilometer Strecke ins Logbuch.



**GREENLINE 45 FLYBRIDGE**

Länge ü.a.	15,57 m
Rumpflänge	13,54 m
Breite maximal	4,57 m
Tiefgang mit Standard-Maschinen	1,10 m
Verdrängung leer	13,5 t
Kabinen	2, 3 Kabinen-Version möglich
Betten	4 (bzw. 6), 2 weitere im Salon
Diesel	1500 l (2 Tanks à 750 l)
Frischwasser	660 l
Schmutzwasser	2 x 80 l
Standard-Dieselantrieb	2x Volvo D3/220 PS (kombiniert mit E-Antrieb)
Elektro-Antrieb 56V	2 x 14 kW
Generator 56 V	2 x 10 kW
Solar Panels	600 W
	Akku Standard AGM 12V/Option
LiFePo 56V	7,2 kWh/40 kWh
Max. Geschwindigkeit mit Standard-Dieselantrieb	16/14,6 kn
Max. Geschwindigkeit mit E-Antrieb	6,5/5,7 kn
Toilette/Dusche	2
CE-Kategorie	B
Design	J & J
Interieur	Marco Casal
Werft	SVP Yachts Begunje/Slowenien
Preis	Hybrid mit 2x Volvo Diesel D3 220 PS/2x E-Motor 14 kW: ab <b>596.600 Euro/netto</b>

**Motorisierungsvarianten**

2 x 320 oder 370 PS Volvo Penta. Ausstattung mit IPS 500-System (2 x 370 PS) oder mit IPS 600-System (2 x 435 PS). Oder 2x Yanmar 8LV320 (2x 320 PS) als reine Diesel-Antriebsversionen.

**PRO NAUTIK AG**  
 FRIEDRICHSHAFNERSTRASSE 50  
 CH-8590 ROMANSHORN  
**TEL. 071 466 14 14**  
**WWW.PRO-NAUTIK.CH**





Die ideale Cruising-Geschwindigkeit beim Verbrennen fossiler Treibstoffe liegt bei 10 Kilometern pro Stunde. Bei einem Dieselverbrauch von rund 5.2 Litern/Stunde ergibt das eine Reichweite von satten 1440 Kilometern, bevor die Greenline wieder an die Zapfsäule muss. Wer unterwegs abwechslungsweise auf elektrisch schaltet, kommt sogar noch wesentlich weiter.

Für das Fotoshooting haben wir die Greenline auch mal auf ihre Bugwelle klettern lassen. Bei einer Höchstgeschwindigkeit von 27 km/h sieht auch das rassig aus, allerdings gurgelt dann auch gleich das Zehnfache an Diesel in die Verbrennungsräume der Marineaggregate. Wenig sinnvoll, würde Greta sagen und auf Slow throttle umschalten. Und dafür ist die Greenline auch gedacht. Der Slow-eModus ist auch im Hafen ideal, weil er ein genau dosiertes Gasgeben erlaubt. Mit den beiden Antrieben kann damit fast wie auf einem Katamaran manövriert werden. Mit dem Joystick übernimmt dann die Bordelektronik das Mitdenken.

Auf dem See zeigt die Greenline 45 Fly ein gutmütiges und stressfreies Fahrverhalten, schiebt sich ruhig und gelassen durch die Wellen. Auch ein Verreisen des Steuers bringt sie nicht aus der (Lauf-) Ruhe. Am schönsten ist jedoch das lautlose Dahingleiten im eModus – Motorhebel in Leerlaufstellung, von Hybrid auf Electric schalten und beschleunigen. Schön, wenn das Fahrwasser das lauteste Geräusch an Bord ist...

T STEFAN DETJEN  
F STEFAN DETJEN/WERTF



## wave

Erscheint alle zwei Monate in deutscher Sprache und als interaktives Online-Magazin  
[www.wave-mag.ch](http://www.wave-mag.ch)

**WAVE ist offizieller Partner von**  
• Schweizerischer Wasserski- und Wakeboard-Verband SWWV

**VERLAG** Fullwave Publishing GmbH  
Via Caroni 2  
CH-6862 Rancate/Mendrisio  
[www.wave-mag.ch](http://www.wave-mag.ch)

**REDAKTION** Stefan Detjen, Chefredaktor  
[stefan.detjen@fullwave.ch](mailto:stefan.detjen@fullwave.ch)  
Tel. + 41 (0)91 605 42 71

**ANZEIGEN** Anzeigenleitung DENEQ  
Tel. + 41 (0)91 604 66 59  
[anzeigen@deneo.ch](mailto:anzeigen@deneo.ch)

Werner Hulliger, InMedia Services  
Tel. + 41 (0)31 382 11 80  
[whulliger@inmedia.ch](mailto:whulliger@inmedia.ch)

**ABODIENST** Tel. +41 (0)91 604 66 59  
[abo@fullwave.ch](mailto:abo@fullwave.ch)

**MITARBEITER DIESER NUMMER**  
Regina Detjen, Thomas Hulliger, Detlef Jens, Giuliano Luzzatto,  
Anna Karolina Stock, Walter Wuttke

**GRAFIK (PRINT UND ONLINE)** Fullfactory GmbH  
Via Caroni 2  
CH-6862 Rancate/Mendrisio  
Roberto Gandolfi, Nives Frangi  
[www.fullfactory.ch](http://www.fullfactory.ch)

**DRUCK** [www.swissprinted.ch](http://www.swissprinted.ch)

**VERTRIEB** 7Days Media Services AG  
CH-4622 Egerkingen

**PREISE** CHF 9.00 Einzelausgabe Schweiz  
CHF 45.00 Jahres-Abo Schweiz  
Ausland plus Portokosten

**COVER** First 53 Yacht  
© Gilles Martin-Raget

*Spontan auf den See:  
heute Zürich, morgen Tessin*



Unsere Standorte:  
Zürich, Jona, Locarno,  
Meerlischachen  
und neu Rapperswil.

Neu auch rein elektrisch  
und prüfungsfrei.